

Gemeinschaftsbericht der Forschungszentralen in der DDR, der DBR und in Österreich über die Wanderfalterbeobachtungen im Jahre 1959 im mitteleuropäischen Raume.  
(zusammengestellt von M.KOCH).

Die Berichte der drei Forschungszentralen stimmen darin überein, daß 1959 das ungünstigste Jahr war seit dem Bestehen systematischer Wanderfalterbeobachtungen.

Es liegt nahe, den Witterungsablauf im Jahre 1959 als Ursache für den geringen Wandertrieb anzusehen. Wahrscheinlich dürfte dabei die Wetterlage in den Ursprungsgebieten der Wanderungen bedeutungsvoller sein als in deren Überflug- und Zielgebieten, obwohl es denkbar ist, daß auch die jeweilige Wetterlage in den letzteren in der Lage ist, einen Wandertrieb auszulösen.

Bisher sind schlüssige Zusammenhänge zwischen Witterung und Wanderung von Schmetterlingen nicht bewiesen. Der wahrscheinliche Zusammenhang beider ist erst dann zu ergründen, wenn in jahrelangen Beobachtungen Falterwanderungen und Witterungsverhältnisse im gesamten Mittelmeergebiet und in den Gebieten nördlich der Alpen sich in kausale Beziehungen bringen lassen.

Bei diesen Untersuchungen wird es notwendig sein, die West- und Ostgebiete Mitteleuropas getrennt zu behandeln entsprechend den vermutbaren getrennten Wanderwegen. Die bisherigen Feststellungen ergaben, daß zwischen den Westgebieten (Wanderwege: Nordafrika, Spanien, Südfrankreich, Westalpen, Rheingebiet, Holland, England) und den Ostgebieten (Wanderwege: Kleinasien, Balkan, Ostalpen, Österreich, Ungarn, Tschechoslowakei, Ostdeutschland, Ostseegebiete) unterschiedliche Verhältnisse vorliegen. Die Wanderungen im Mittelmeergebiet (Wanderwege: Norditalien, Zentralalpen, Süddeutschland) dürften, wenn die jeweiligen Witterungsverhältnisse maßgebend sein sollten, keinen eigenen Gesetzen unterliegen, sondern m.e.w. von dem Witterungsablauf entweder im westlichen oder im östlichen Mittelmeerraum abhängen.

Das Jahr 1959 war gekennzeichnet durch abnorme Wärme und durch eine extrem unternormale Niederschlagsmenge. Das gilt mit geringen Ausnahmen für ganz Europa nördlich der Alpen. Es war ein schweres Dürrejahr, das lediglich von der Trockenheit des Jahres 1911 etwas übertroffen wird.

Im Mittelmeerraum (sowie an der skandinavischen Küste) ergaben sich, da die atlantischen Störungen nach Süden und nach Norden abgelenkt wurden, übernormale Niederschlagsmengen und unternormale Temperaturen. Im Mai und Juni herrschte in Südeuropa tiefer Druck und im Juli standen der Mittelmeerraum und das Schwarzmeergebiet ebenfalls unter starker Tiefdrucktätigkeit. Es ist möglich, daß diese Wetterverhältnisse die geringe oder ausfallende Wanderlust verursachten.

Die in Mitteleuropa für einwandernde, südliche Arten annehmbar

günstige Wetterlage ließ vermuten, daß diese, wenn auch zahlenmäßig schwachen Einwanderer eine starke Nachkommenschaft hervorbringen würden. Das ist wider Erwarten nicht geschehen.

Über die einzelnen Wanderfalterarten wird zusammengefaßt folgendes berichtet:

#### Distelfalter, *Pyrameis cardui* L.

Sehr geringer Einflug. Der Falter wurde nur als "vereinzelt" bis "selten" gemeldet. Erste Beobachtungen im östlichen Alpengebiet Anfang Mai, im Maintal Anfang bis Mitte April, in Thüringen Mitte bis Ende Mai. Nördlichste Beobachtungen: Potsdam, Gartz/od.Finow/Mark. Wanderungen und Rückflüge wurden nicht gemeldet.

Schwaches Auftreten in Holland und England. An der Riviera die Ponente (Oberitalien) wurde im Monat August kein Falter beobachtet.

#### Admiral, *Pyrameis atalanta* L.

Aus Österreich werden nur einige wenige Einflüge, beginnend Anfang Juni, gemeldet. In Süddeutschland wird die Art als "spärlich" oder "vereinzelt" bezeichnet, ebenso in Westdeutschland.

In Ostdeutschland (DDR) flog der Admiral zahlreicher als der Distelfalter. Erste Beobachtungen Mitte April Stassfurt und Lutherstadt Wittenberg. Anfang bis Mitte Mai bei Jena, Artern/Unstrut und Aue/Vogtl.

Es ist anzunehmen, daß die Einflüge des Admirals in die DDR über die Tschechoslowakei erfolgten, umsomehr, als die Art Anfang Oktober in Ost-Österreich, besonders im Burgenland in vielen Stellen beobachtet wurde.

In Westeuropa ist der Admiral zahlreich nach Norden gewandert.

Am 10. und 11. September wurden starke Flüge von Pembroke über den Bristol-Kanal nach Cornwall beobachtet (The Entomologist, 93, 1960, S. 97/98).

Auf einigen Scilly-Inseln trat er Mitte September zu Hunderten auf (The Entomologist, 93, 1960, S. 85), in beiden Fällen handelte es sich zweifellos um Rückflüge nach Süden.

Nach einer Notiz in "The Field" vom 17. 9. 59, S. 481, sollen Ende Juni ungewöhnliche Massen des Admirals auf den Shetland-Inseln gesehen worden sein.

#### Postillon, *Colias croceus* Fourc.

Ganz geringer Einflug! Die drei Forschungszentralen berichten nur von jeweils einigen wenigen Exemplaren. Aus Holland wird

mäßiger, aus England seltener Einflug gemeldet.

Totenkopf, Acherontia atropos L.

Nach den Beobachtungen ist die Art relativ zahlreich eingeflogen. Als Raupe, Puppe oder Falter meldet Österreich 9, die DDR etwa 15, die DBR etwa 22 Exemplare. Bemerkenswert ist der Fund einer fast erwachsenen Raupe bereits Mitte Juni in der Umgebung von Artern/Unstrut. Letzte Beobachtung: Dithmarschen (Holstein), ein Falter am 15. Oktober.

Die Dichte des Auftretens des Totenkopfes wurde bisher vorwiegend nach Raupen- oder Puppenfunden bemessen. Nach Feststellungen, die PRUZINA in Rathmannsdorf bei Stassfurt machte, ist dieser Maßstab nicht mehr anwendbar. Dort wurden Puppen des Totenkopfes in Anzahl gefunden, jedoch nur auf Ackerstücken, die nicht gegen den Kartoffelkäfer mit Gerasol behandelt worden waren.

Fortsetzung folgt!!!

V o r t r a g s a n z e i g e r für Jänner 1961

=====

(Vereinsheim Wien 16., Ludo Hartmannplatz 7; Beginn 19 Uhr)

Samstag den 7. und Sonntag den 8.

Entomologentreffen

Freitag 13.

Dr. Ferdinand Starmühlner:  
Von der Eizelle zum Organismus  
(mit Film- und Lichtbildvorführung  
sowie Vorweisung von Präparaten)

Freitag 20.

Generalversammlung  
Tagesordnung: 1. Berichte  
2. Neuwahlen  
3. Allfälliges

Wir bitten schriftliche Anträge bis  
13. Jänner einzusenden.

Freitag 27.

Hans Malicky:  
Exkursionen in der Schweiz

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [7\\_9\\_1960](#)

Autor(en)/Author(s): Koch Manfred

Artikel/Article: [Gemeinschaftsbericht der Forschungszentralen in der DDR, der DBR und in Österreich über die Wanderfalterbeobachtungen im Jahre 1959 im mitteleuropäischen Raume 6-8](#)